



MARKT BAD HINDELANG · Marktstr. 9 · 87541 Bad Hindelang

Trinkwasser in Unterjoch nicht mit Schwermetallen belastet

Ingenieurbüro legt Gutachten vor – Wassertrübungen bereiten Kopfzerbrechen – Weitere Bürgerversammlung am 12. März

Die intensiven Kontrollen und Untersuchungen des Trinkwassers im Ortsteil Unterjoch durch die Marktgemeinde Bad Hindelang sowie bisher umgesetzte Maßnahmen gemäß den Empfehlungen des Expertenteams um das Gesundheitsamt Oberallgäu, dem Wasserwerk sowie dem Ingenieurbüro Güttinger zeigen eine zunehmend positive Wirkung. Nach der Aus- und Bewertung aller vorliegenden Ergebnisse der umfangreichen Trinkwasseruntersuchungen kann keine erhöhte Schwermetallbelastung des Trinkwassers im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung festgestellt und belegt werden. Ebenso konnte im Bereich der Hauswasserinstallationen keine erneute Überschreitung der Grenzwerte für die Schwermetalle Kupfer, Blei, Nickel, Eisen und Zink gemäß der aktuellen Trinkwasserverordnung festgestellt werden.

Erneute Kontrolluntersuchungen des Gesundheitsamts blieben ebenfalls ohne Beanstandung. Die Behörde hatte das Wasser aus dem Übergabeschacht und dem Hochbehälter im zentralen Leitungssystem kontrolliert und darüber hinaus in einem örtlichen Betrieb das Leitungswasser sowohl am Hauseingang als auch an einer weiteren Zapfstelle überprüft. Aufgrund des derzeitigen Kenntnisstandes sind weitere Untersuchungen seitens des Gesundheitsamtes momentan nicht mehr erforderlich. Die Marktgemeinde Bad Hindelang hatte in den vergangenen Wochen zahlreiche Ortsbesichtigungen durchgeführt und Haushalte überprüft, die in der Vergangenheit wiederholt über Trübungen im Trinkwasser berichtet hatten.

„Der aktuelle Stand ist somit, dass es keinerlei Hinweise auf erhöhte Schwermetallbelastungen in unserem gemeindlichen Trinkwasser gibt. Das ist eine sehr gute Nachricht – wir sind darüber sehr erleichtert“, teilt die Bürgermeisterin von Bad Hindelang, Dr. Sabine Rödel mit.

Kopfzerbrechen bereiten der Marktgemeinde die nach wie vor auftretenden Braunfärbungen und Trübungen des Trinkwassers. Die Gemeindechefin: „Intensive Spülungen haben deutliche Verbesserungen gebracht, vollständig behoben ist die Problematik aber leider noch nicht. Die Ursachenforschung gestaltet sich als besonders schwierig, da die Trübungen nicht bei den Probeentnahmen auftreten, sondern nur unregelmäßig und punktuell an völlig unterschiedlichen Stellen zu beobachten sind. Es handelt sich um ein sehr komplexes Thema – bisher ist noch keine Systematik erkennbar, aufgrund derer man die Ursache bestimmen kann.“

MARKTGEMEINDE BAD HINDELANG

Marktstraße 9 · 87541 Bad Hindelang · www.marktbadhindelang.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8:00–12:00 Uhr zusätzlich Do 14:00–18:00 Uhr

Bankverbindungen: Sparkasse Allgäu · IBAN: DE54 7335 0000 0000 2301 69 · BIC: BYLADEM1ALG

Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG · IBAN: DE53 7336 9920 0009 0028 98 · BIC: GENODEF1SFO



Damit sich die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde ein aktuelles Bild machen und Fragen stellen können, wird es am Dienstag, 12. März, 18.30 Uhr, im Kurhaus Bad Hindelang eine weitere Bürger-Informationsveranstaltung geben. Die Gemeinde wird an diesem Abend einen Überblick über die Wasserversorgung in Bad Hindelang und Auskunft zum aktuellen Sachstand im Ortsteil Unterjoch geben. Thema werden zudem die Rückmeldungen zu den Fragebögen sein, die die Gemeinde in allen sechs Ortsteilen (Hindelang, Vorderhindelang, Bad Oberdorf, Hinterstein, Oberjoch und Unterjoch) verteilt hat und die in diesen Tagen zurückkommen und anschließend ausgewertet werden. Ferner will die Marktgemeinde einen Maßnahmenplan zum aktuellen Thema vorstellen.

Prüfen lässt die Marktgemeinde nach wie vor, ob eine Reaktivierung der Quellen in Unterjoch möglich ist – in die Debatte mit einbezogen ist auch das Gesundheitsamt und das Wasserrecht aus dem Sachgebiet Umwelt und Natur am Landratsamt Oberallgäu sowie das Wasserwirtschaftsamt Kempten. 75 Bürgerinnen und Bürger aus Unterjoch hatten eine Reaktivierung in einem Eilantrag gefordert und diesen bei der ersten Bürgerversammlung am 10. Januar erstmals öffentlich gemacht.

Anfang Februar hatten Bürgerinnen und Bürger aus Unterjoch im bayerischen Landtag eine Trinkwasser-Petition eingereicht mit der Forderung, unbelastetes Wasser sicherzustellen und die örtlichen Quellen in Unterjoch zu reaktivieren. Der genaue Inhalt der Petition ist der Marktgemeinde bis heute nicht bekannt. „Wir haben davon aus den Medien erfahren – weder die Verwaltung noch ich wurden jedoch über die Einreichung und den Wortlaut der Petition direkt oder im Anschluss informiert“, teilt Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel mit.

Hintergrund: Die Gemeinde entnimmt ihr gesamtes Trinkwasser aus einem Brunnen im Ortsteil Hinterstein. Das Grundwasser in 50 Metern Tiefe zeichnet sich durch hohe Qualität aus, weil es völlig unbehandelt ist. Der Ortsteil Unterjoch wird seit 2018 mit dem Wasser aus Hinterstein versorgt, zuvor bezogen die Bürger in Unterjoch das Trinkwasser unmittelbar aus örtlichen Quellen. Die Marktgemeinde hatte eine eigene Wasserversorgung (Quellfassung) aufgegeben und sich stattdessen für den Anschluss an die gemeindliche Wasserversorgung durch eine (dauerhaft gesicherte) Fassung in Hinterstein entschieden, nachdem das Wasserwirtschaftsamt Kempten und das Gesundheitsamt Oberallgäu qualitative und quantitative Mängel festgestellt hatten.

Kontakt: Michael Denkinger
+49 8331 96698-47
+49 160 92664561
(Kurznachricht möglich)
redaktion@denkinger-pr.de

MARKTGEMEINDE BAD HINDELANG

Marktstraße 9 · 87541 Bad Hindelang · www.marktbadhindelang.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8:00–12:00 Uhr zusätzlich Do 14:00–18:00 Uhr

Bankverbindungen: Sparkasse Allgäu · IBAN: DE54 7335 0000 0000 2301 69 · BIC: BYLADEM1ALG

Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG · IBAN: DE53 7336 9920 0009 0028 98 · BIC: GENODEF1SFO

